Zeitschrift: Vox Romanica

Herausgeber: Collegium Romanicum Helvetiorum

Band: 14 (1955)

Artikel: Texte in der Mundart von Livigno

Autor: Huber, Joseph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-14845

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Texte in der Mundart von Livigno

Vorbemerkungen

Als Theodor Gartner der Verfasser der Rätoromanischen Grammatik (Heilbronn 1883) auf seinen rätoromanischen Wanderungen war, wurde ihm «zufällig der Übergang von Scanfs (im Oberengadin) nach Livigno vereitelt», so daß er dieser Mundart, die er zu den «rätisch-lombardischen Mischdialekten» zählt, in seinem Buche nicht öfters gedenken konnte (siehe Rätorom. Gramm., p. XXX). Von 1883 bis 1908 ist nichts über die Md. von Livigno veröffentlicht worden.

Auf Anregung meines unvergeßlichen Lehrers Theodor Gartner bin ich im Juli 1908 allein durch das Münstertal und das Spöltal nach Livigno (1816 m ü. M. in der Provincia di Sondrio, Lombardei) hinaufgestiegen, um die dort gesprochene Mundart in phonetischer Schrift möglichst genau «aufzunehmen». In seinem Handbuch der rätoromanischen Sprache und Literatur, Halle 1910, p. 168, 256, 266, hat Gartner dessen Erwähnung getan. Jakob Jud (Zürich) schrieb mir im Herbst 1909, daß er meine Spuren in Livigno gefunden habe.

Nachdem ich in Livigno nicht nur ein umfangreiches Wörterverzeichnis und eine ausführliche Nominal- und Verbalflexion der Md., sondern auch 350 Einzelsätze, die bekannte Parabel vom verlorenen Sohn (Lukas-Evangelium, Kap. XV), die durch Giovanni Papantis Buch *I parlari italiani in Certaldo*, Certaldo 1875, allgemein bekannt gewordene Novelle aus Boccaccios *Decamerone* (I. 9) sowie das Grimmsche Märchen vom Wolf und den sieben Zicklein in der Md. von Livigno aufgezeichnet hatte, bin ich nach Trepalle (2069 m ü. M.), der höchsten, ständig bewohnten Siedlung Italiens, hinaufgestiegen, um diese Md. mit der von Livigno zu vergleichen. Sodann bin ich durch das Val di Dentro bis Bormio und von dort dann einerseits nach S. Antonio in Val Furva und andrerseits längs des Addatales bis einschließlich Tirano (cf. *ZRPh. 34* [1910], 479), wo das Poschiavo-Tal einmündet, gepilgert und habe von Ort zu Ort die Unterschiede in der mundartlichen Rede aufgezeichnet.

Über meine früheren Erfahrungen bei Mundartaufnahmen ver-

gleiche man meinen Aufsatz Zur Methodik der Mundartforschung, Innsbruck 1910, 39 Seiten.

Das Manuskript des obenerwähnten Grimmschen Märchens in der Md. von Livigno ist mir leider im Jahre 1945 mit verschiedenen andern Manuskripten und Büchern aus meiner (von der Gemeinde Wien beschlagnahmten und andern Personen zugewiesenen) Wiener Wohnung entwendet worden. Dies sei hier vermerkt, falls etwa nach meinem Tode «jemand» diesen Text veröffentlichen sollte.

Alle hier nun folgendenTexte in der Md. von Livigno werden von mir zum erstenmal veröffentlicht. Die 350 Einzelsätze sind nicht etwa in dieser Reihenfolge abgefragt worden, sondern sind erst nachträglich in dieser Weise übersichtlich geordnet worden.

Übersicht der Texte

A. Einzelsätze:

- 1. Aussagesätze 1-142.
- 2. Fragesätze 143-194.
- 3. Ausrufsätze 195-198.
- Befehlsätze 199–228.
 - a) einfache Imperativformen 199-217.
 - b) Imperative und unbetonte persönliche Fürwörter 218–228.
- Sätze mit betonten persönlichen Fürwörtern 229-235.
- 6. Sätze mit unbetonten persönlichen Fürwörtern 236-285.
 - a) vor dem Verbum 236-270.
 - b) nach dem Verbum (Infinitiv und unbetonte persönliche Fürwörter) 271–285.
- Sätze mit doppeltem Objekt (unbetontes persönliches Fürwort und Substantiv) 286–292.
- 8. Subjektsätze 293-297.
- 9. Objektsätze 298-306.
- Attributsätze (Relativsätze) 307–312.
- 11. Temporalsätze 313-330.
- Konsekutivsätze 331–332.
- 13. Kausalsätze 333-334.
- Finalsätze 335–336.
- Konzessivsätze 337–338.
- 16. Konditionalsätze 339-350.

- B. Parabel vom verlorenen Sohn: αl fiļģl prģdik.
- C. Novelleaus Boccaccios Decamerone (I. 9).

Zur phonetischen Schreibung

Die verwendeten phonetischen Schriftzeichen sind im allgemeinen hinlänglich bekannt. e, o sind geschlossen; e, o sind offen; o ist stets geschlossen (fr. peu). o ist ein stets unbetontes, kurzes, etwas getrübtes a. - ist 1. nach Vokalen ein kurzes i und 2. vor Vokalen ein kurzes i (Halbkonsonant). - ist 1. nach Vokalen ein kurzes i (i und i und i und i vor Vokalen (i und i und i vor Vokalen (i und i und i vor Vokalen (i und i und

r ist ein uvulares (velares) r, das heißt ein sogenannter «Zäpfchenzitterlaut» (das «r grasseyé» der Franzosen) – außer vor dem Dental s, vor dem es manchmal verschwindet. Sowohl in Livigno als in Trepalle hörte ich manchmal statt des velaren r einen dem deutschen ch (in och, uch) ähnlichen Laut.

Nur folgende Schriftzeichen bitte ich besonders zu beachten. Ich übernehme diese Zeichen mit Absicht und zwar aus rein praktischen Gründen (wobei ich genau weiß, daß es sich um einheitliche Laute handelt), von Theodor Gartner (Rätoroman. Gramm., Heilbronn 1883, und Handbuch der rätoroman. Sprache und Literatur, Halle 1910):

- weil die Dialektwörter von Livigno sich so viel leichter und angenehmer mit den Gartnerschen Worttabellen in den genannten, immer wieder zum Vergleich heranzuziehenden Werken vergleichen lassen und
- weil sich sowohl bei der phonetischen Aufzeichnung des gesprochenen Wortes als auch beim Druck der phonetisch geschriebenen Texte viel weniger oder fast gar keine Schreib- und Druckfehler ergeben.
 - ts = z in toskanisch zappa (sog. stimmlose dentale Affrikata).
 - dz = z in toskanisch zelo (sog. stimmhafte dentale Affrikata).
 - $t\check{s} = it. ci, ce (cena);$ andere schreiben dafür \acute{c} oder \acute{c} .
 - $d\check{z} = it. \ gi, \ ge \ (giro, \ genero); \ andere schreiben dafür \ \acute{g} \ oder \ \check{g}.$
 - $t\chi = \text{stimmloser mediopalataler Quetschlaut} = tg \text{ in obwal-}$

disch (Graubünden) *latg* 'Milch'. – Der *AIS* schreibt dafür č (was besonders unpraktisch ist, wenn darnach ein Apostroph gesetzt werden soll; vgl. dazu z.B. die Einzelsätze Nrn. 153, 154).

- $dy = \text{der dem } t\chi$ entsprechende stimmhafte mediopalatale Quetschlaut = gi in obwaldisch giat 'Katze'. Der AIS schreibt dafür \check{g} .
- $l = \text{it. } gli \text{ (in } figlio); \text{ andere schreiben dafür } \tilde{l}, t, l', ly.$
- $y = \text{it. } gn \text{ (sogno)}; \text{ andere schreiben dafür } \tilde{n}, n', ny.$

A. Einzelsätze

1. Aussagesätze

- 1. mi a pórti 'ich trage'.
- 2. ti ta pórtaš 'du trägst'.
- 3. lu(a)l pórta 'er trägt'.
- 3. lei la pórta 'sie trägt'.
- 4. noáltri a pórtom 'wir tragen'.
- 5. váltri a porté 'ihr tragt'.
- 6. lor i pórtan 'sie (m.) tragen'.
- 6. ler li pórtan 'sie (f.) tragen'.
- 7. mi a som neben mi som 'ich bin'.
- 8. ti t'eš 'du bist'.
- 9. lul e 'er ist'. $le^i l(\alpha)e$ 'sie ist'.
- 10. noáltri (α) som 'wir sind'.
- 11. valtri (a) sot 'ihr (Plur., zu mehreren gesprochen) seid'.
- 12. vo sot 'Ihr (Sing., zu einer Person gesprochen) seid'.
- 13. lor i son oder en 'sie (m.) sind'.
- 14. ler li son oder en 'sie (f.) sind'.
- 15. mi ei 'ich habe'.
- 16. ti t'eš 'du hast'.
- 17. *lul e* 'er hat'.
- 18. leⁱ l(α) ę 'sie hat'.
- 19. noáltri em 'wir haben'.
- 20. váltri (vo) et 'ihr habt'. Vgl. 12.
- 21. lor i (ler li) en 'sie haben'. Vgl. 6, 13, 14.

- 22. mi ei pensé sur 'ich habe darüber nachgedacht'.
- mi eⁱ dα regolér li múţα 'ich habe die Kühe (das Vieh) zu füttern'. 'Ich muβ . . . '.
- 24. mi α vaⁱ α fēr bōr li múļα 'ich gehe das Vieh tränken.' fēr 'machen', bōr 'trinken'.
- mi eⁱ štrindžú αl škosál 'ich habe die Schürze umgebunden'. štríndžαr 'zusammenziehen'.
- mi α šóri lα štúα 'ich lüfte die Stube aus'. šorér < *exaurare 'lüften'.
- 27. mi no sei buš 'ich weiß nichts'. Zu buš vgl. REW 1359.
- mi α šfóndi (in)dyo i lα nef 'ich sinke hinab (hinein) in den Schnee'. – i < in.
- 29. mi eⁱ da škrivar 'ich habe zu schreiben'.
- 30. mi no védi plu not (nut) 'ich sehe nichts mehr'.
- 31. mi no vėdi plu al mę fradėl 'ich sehe meinen Bruder nicht mehr'.
- mi no védi maⁱ plu αl mệ αmiš 'ich sehe meinen Freund nie mehr'.
- 33. *mi som šteⁱt dαzót* 'ich bin unten gewesen'. *lul va dyo* 'er geht hinab (hinunter)'.
- 34. mi a või abrír (sarér) l'uš 'ich will die Tür öffnen (schließen)'.
- 35. eⁱ kredú fēr beη = 'ho creduto far bene'.
- 36. mi eⁱ tirę́ e klαpę́ i męts i mezėnt 'ich habe geschossen und mitten hinein getroffen'. męts, mę́za 'halb', 'mitten'; i < in; zu der Steigerung i męts i mezėnt vgl. sol solent 'ganz allein', kompáŋ kompaŋent 'ganz gleich', lu luent 'er selbst', leⁱ leⁱent 'sie selbst'; vgl. dazu K. Jaberg in VRom. 11 (1950), p. 64–100, und Meyer-Lübke, Rom. Gramm. II, p. 554.
- 37. mi ári šteⁱt (fem. štéⁱtα) su 'ich war auf (= wach) gewesen'. Germanismus?
- 38. mi no ári brity kontént (kuntént) 'ich war nicht zufrieden'.
- 39. mi ai únα gram fom 'ich hatte einen großen Hunger'.
- 40. mi α páini li bráŋkα dα feŋ kαlkédα ind αl džérlo per štαséirα 'ich bereite vor (richte her) für heute abend die im Tragkorb zusammengepreßten Heubündel'. únα bráŋkα = it. una brancata 'ein Arm voll', kαlkér 'drücken, pressen'.
- 41. ti t'eś unα béla andéda 'du hast einen schönen Gang'.

- 42. ti t'eš vedú l'orts 'du hast den Bären gesehen' (sagt man zu einem, der eine rauhe Stimme hat).
- lul ę αl sę meštė r 'er hat seinen Beruf (sein Handwerk)'.
- 44. lul e šteit i Mérikα 'er ist in Amerika gewesen'.
- 45. lul ę kαú su 'er hat aufgegraben'. Vgl. 37. Germanismus?
- 46. lul e`iši grant kompáŋ (kump-) dα mi 'er ist so groß wie ich'.
- lul ę lα krápα bónα (búnα) 'er hat einen guten Kopf (= Verstand)'.
- 48. lul ę i köls su reit 'er hat die Haare aufgerichtet = er hat senkrecht stehende Haare'. Vgl. 37, 45.
- lul e ηęk e rαbⁱús kom un tšat 'er ist verärgert und wütend wie eine Kröte'.
- 50. lul ę klαρέ pöⁱrα 'er hat Angst bekommen'. Oder etwa = lu l' ę klαρέ pöⁱrα 'ihn hat die Angst ergriffen (gepackt)'. In diesem Falle würde man eher lα pöⁱrα erwarten. klapér = it. chiappare.
- 51. pö lul e ži inánt 'dann ist er vorwärts (weiter) gegangen'.
- 52. lul košpęta kom un turk 'er flucht wie ein Türke'.
- 53. lul bat la falts 'er dengelt die Sense'.
- 54. lul e yu ind αl me bait 'er ist in mein Haus gekommen'.
- 55. lul e perdú i seⁱ libri e i seⁱ k^uintérn 'er hat seine Bücher und seine Hefte verloren'.
- 56. lul ę pondú αl gómbαt senę́štro sul džönól 'er hat den linken Ellbogen auf das Knie gestützt'. – póndαr 'stützen' (it. appoggiare).
- 57. lul ę töⁱt dyo αl kepę́l 'er hat den Hut abgenommen'.
- 58. lul ę rešpondú α tótα kuántα li míα létατα 'er hat auf alle meine Briefe geantwortet'.
- 59. lul no vet nótα (nútα) 'er sieht nichts'. Vgl. 30.
- leⁱ lα no vet ηę tan(t) ηẹ pok (puk) 'sie sieht ganz und gar nicht'. Vgl. 96.
- 61. lul no škrif plu d(α) únα létara α la štemána 'er schreibt nicht mehr als einen Brief in der Woche'.
- meļ l'öf intχöⁱ kα lα gálnα domáŋ 'besser das Ei heute als die Henne morgen'.
- 63. lei la moltš li váka 'sie melkt die Kühe'. móldžar 'melken'.

- 64. αl sárα αl flę 'es benimmt (einem) den Atem'. sαrér 'schlieβen' (vgl. 34, it. chiudere, comprimere, accalcare) < *serrare.</p>
- 65. al ploj žαmó (< ža emó) 'es regnet schon noch'.
- 66. αl ę ploú uŋ got 'es hat viel geregnet'. plor 'regnen'.
- αl bol l'ák^uα 'es siedet das Wasser'. Aber: l'ák^uα lα bol 'das Wasser siedet'.
- αl e in ándα k^uaⁱ róbα 'es ist etwas im Gange' (sagt man von einer Schwangeren).
- αl sónα li dóα (órα) 'es schlägt 2 Uhr' (vgl. fr. Il est deux heures). Aber: it. suonano le due.
- αl mα tok(α) α mi dα škrivar 'es trifft mich (die Reihe ist an mir) zu schreiben'.
- αl e (auch l e) žα únα štemánα kα mi som šteⁱt α Poltrežinα 'es ist schon eine Woche, daß ich in Pontresina gewesen bin'.
- αl dy'e un ómαn ind αl ort 'es ist ein Mann im Garten'. dy'e = dyi e = it. c'e.
- 73. al dy'e kuai óman ind al bait 'es sind einige Männer im Hause'.
- 74. αl setémbri pasé, αl mα fū špαzumér α loŋk lα för 'im vergangenen September ließ mich das Fieber lange (Zeit) Qualen ausstehen'. fū 'machte', Imperfekt zu fēr; špαzumér = it. spasimare.
- 75. d'otóbri, lα för l'árα mo tornédα e fin intyöi no lα m'e plu lαgédα 'im Oktober war das Fieber noch (= wieder) zurückgekommen und hat mich (fem.) bis heute nicht mehr verlassen'. árα 'war'; mo < αmó, emó; m' = mα 'mich' (unbetont); lαgér 'lassen, verlassen'; p. p. lαgé, lαgédα.</p>
- αl e žα um pok kα (daß) mi no'l védi plu 'seit einiger Zeit sehe ich ihn nicht mehr'.
- 77. $\alpha l \not e un temp k\alpha l (= k'\alpha l oder k\alpha' l) m\alpha gúšta 'es ist ein Wetter (fa un tempo), das (oder: daß es) mir gefällt'.$
- αl e (auch l e) uŋ got grant kuel bait = 'Quella casa è molto grande'. – uŋ got 'viel', vgl. 66.
- αl kανάl αl tirα (α)l kar 'das Pferd zieht den Wagen'.
- 80. i kavál i tíran i kar 'die Pferde ziehen die Wagen'.
- αl kαμόι αl ę bαⁱę́ 'der Hund hat gebellt'.
- i kayöl i bá'αn (mórdαn) 'die Hunde bellen (beißen)'.
- 83. al kayól al m'e mordú 'der Hund hat mich (mask.) gebissen'.

- lα grépα lα m'ę mǫrdúdα 'die Hündin hat mich (fem.) gebissen'.
- αl gęt αl (v)ǫl klαpér αl ręt 'die Katze will die Maus fangen'.
 Zu klαpér vgl. 50.
- 86. al ma fe mal al dent 'der Zahn tut mir weh'.
- 87. lul mα fę uŋ gram pitχé 'er macht mir einen großen Schaden'.
 gram vor Labial = gran; pitγé < peccatu.
- 88. al sol al luš 'die Sonne glänzt'.
- 89. αl džę́rlo (α)l e gref 'der Tragkorb ist schwer'.
- 90. αl viŋ αl žvaniš 'der Wein geht aus (= zu Ende)'.
- αl tę αmiš αl rožónα špęs dαmó dα lu 'dein Freund spricht oft nur von sich'.
- αl mẹ fradệl αl e (vgl. 89) úštα nu fór(α) ésα 'mein Bruder ist jetzt gerade (soeben) herausgekommen'.
- k^uešt kepę́l αl e (vgl. 89, 92) mę 'dieser Hut gehört mir (ist meiner)'.
- 94. αl se αmiš αl árα ži dα Liza e dα lα sóα sarór (sarúr) dα leⁱ (dα lu) 'sein Freund war zu Lisa und zu ihrer (seiner) Schwester gegangen'.
- 95. um mę αmiš αl e lugę́ štα domáŋ 'ein Freund von mir ist heute morgen angekommen'.
- 96. k^uel óman al no (oder auch no l) ma plaš ne tan(t) ne pok (puk) 'jener Mensch gefällt mir durchaus nicht'. Vgl. 60.
- 97. tot al finis ind um moment 'alles endet in einem Augenblick'.
- αl tot αl e plu grant dα lα part 'das Ganze ist größer als der Teil'.
- 99. $k^u e l \ k \alpha l \ (= k \alpha' l \ oder \ k' \alpha l) \ di \check{s}, \ l' e \ \acute{u} n \alpha \ b \acute{a} l \alpha \ (oder \ u \eta \ k \ddot{o} v)$ 'das, was er sagt, ist eine Lüge (eine Aufschneiderei)'.
- 100. l'uŋ αl e šor, l'áltro 'l e porét 'der eine ist reich, der andere ist arm'. šor < seniore; porét = it. poveretto.</p>
- 101. šť ómαn αl no e (oder auch no'l e) yę šor yę porét 'dieser Mann ist weder reich noch arm'.
- αl tšel αl árα seréŋ e l'áriα bónα (búnα) 'der Himmel war heiter und die Luft gut'.
- 103. i martš i fen bαdént tot αl di 'die Buben spielen den ganzen Tag'. – bαdént 'Zeitvertreib' (passatempo).
- 104. al me barba ven britza štuf in k"ešt paés 'mein Onkel lang-

- weilt sich nicht in diesem Ort'. -štuf = it. stufo 'überdrüssig (einer Sache), müde'.
- 105. la mía lámada ma rešpondaré dabót 'meine Tante wird mir schnell (presto) antworten'.
- 106. la féma la fila 'die Frau spinnt'.
- 107. li féma li fílan 'die Frauen spinnen'.
- 108. la škérpa l'e (< la e) öndžúda (oder untéda) 'der Schuh ist geschmiert (eingefettet)'.</p>
- 109. li škérpα li en (oder son) öndžúdα (untédα) 'die Schuhe sind ...'
- 110. αl m'e (< mα e) pitsié un'āf 'eine Biene hat mich gestochen'.
- Κατοlinα l'ę (vgl. 108) kalę́ li mádyα dα lα sóα káltsα 'Karoline hat die Maschen ihres Strumpfes fallen lassen'.
- 112. k^uešt an i preⁱ i som beⁱ 'heuer sind die Wiesen schön'. αl pra 'die Wiese'; som vor Labial = son.
- 113. la kalamila la tira 'l fer 'der Magnet zieht das Eisen an'.
- 114. la varé britz sémpri iši 'es (la cosa) wird nicht immer so gehen'. – l'e véira 'es ist wahr'.
- 115. li bėštχα li kómαn 'die Schafe lagern (um die Mittagszeit) im Schatten. In Semogo heißt es: li bėšα li kómen (vgl. Longa p. 111) = it. le pecore meriggiano. komér 'den Schatten aufsuchen'; es ist eine Ableitung von (griech.) cauma 'Sonnenhitze', REW 1779; vgl. dazu engadin. choma 'ausruhen' (Pallioppi p. 156). ti tα kómαš sagt man zu einem, der den Schatten aufsucht.
- 116. k^uišti féma li lórαn dαmó per ler 'diese Frauen arbeiten nur für sich'. – ler ist Mehrzahl zu leⁱ (sie); lor ist die Mehrzahl zu lu (er).
- 117. li miα žermánα li en šteⁱtα α Poškláf 'meine Basen sind in Poschiavo gewesen'.
- noáltri α pénsom α li nộsα sarór (sαrúr) 'wir denken an unsere Schwestern'.
- 119. váltri α pensé α li výsa lámαdα 'ihr denkt an eure Tanten'.
- 120. li mártšα li zα (sich) tiran per i köts 'die Mädchen ziehen sich an den Haaren'. zα < lat. se ist nicht etwa verhört (statt sα).
- 121. mi som žídα α troér Doménika, ma lei la no z'e lagéda troér danegonónt 'ich habe Dominika gesucht (it. sono andata a

- trovare), aber sie hat sich nirgends finden lassen'. Zu $z' = z\alpha$ vgl. 120.
- 122. lul z(α) insómiα 'er träumt'. insomiés = it. sognarsi.
- 123. lul z'e insomié 'er hat geträumt'.
- 124. lei la z'e insomiéda 'sie hat geträumt'.
- 125. la ent i krédan kal (vgl. 77) e šor 'die Leute glauben, daß er reich ist'. Beachte: Subjekt (it. la gente) in der Einzahl, Prädikat aber in der Mehrzahl. Vgl. noch 126 und 157.
- 126. nigún no i m'en škriť 'niemand hat mir geschrieben'. Subjekt in der Einzahl, Prädikat in der Mehrzahl; vgl. 125 und 157.
- 127. mi αl klαmá kol sę nom e lul mα tšutá 'ich rief ihn mit (bei) seinem Namen, und er schaute mich an'.
- 128. mi mα som štremi (fem. štremidα) 'ich bin erschrocken'.
- 129. ti t'eš štremi (fem. štremida) 'du bist erschrocken'.
- 130. lul z'e štremí 'er ist erschrocken'.
- leⁱ lα z'e štremidα 'sie ist erschrocken'.
- 132. noáltri za som štremí (fem. štremida) 'wir sind erschrocken'.
- 133. váltri va sot štremí (fem. štremída) 'ihr seid erschrocken'.
- 134. lor i z'en štremí 'sie (m.) sind erschrocken'.
- 135. ler li z'en štremidα 'sie (fem.) sind erschrocken'.
- mi ma štremiši 'ich erschrecke'.
- 137. ti tα ~išαš 'du erschrickst'.
- 138. lul za. ~íš 'er erschrickt'.
- leⁱ la za ∼iš 'sie erschrickt'.
- noáltri za. ~išom 'wir erschrecken'.
- 141. váltri vα ~i 'ihr erschreckt'.
- lor i (ler li) zα. ~ išαn 'sie erschrecken'.

2. Fragesätze

- 143. tyi e-1? 'wer ist es?'
- 144. tχi kαl (vgl. 77, 99) ę pitχę́ α l'uš? 'wer hat an der Tür geklopft?'.
- 145. tyi kal e šteit kiļá? 'wer ist dagewesen?'
- 146. tχi kαl e yu intyôi? 'wer ist heute gekommen?'
- 147. da tyi rožónα-l? 'von wem spricht er?'

- 149. α tyi α dižαš kuešt? α ti, α lu 'wem sagst du das? Dir, ihm'.
- 150. pęr tχi e-l što mαženiŋ? 'für wen ist diese Kaffeemühle?'
- 151. txi ęš vedú? 'wen hast du gesehen?'
- 152. tχi tšérkα-l αl tę frαdę́l? 'wen sucht dein Bruder?'
- 153. ty'e-l? 'was hat er?'
- 154. ty'e-l al vos nom? 'welches ist euer Name?'
- 155. tyi ka tšérka-l al te fradél? 'was sucht dein Bruder?'
- 156. tyi k'et ležú? 'was habt ihr gelesen?'
- 157. tχi k'i dirện maⁱ lα ent? 'was werden je (nur) die Leute sagen?
 Vgl. dazu 125.
- 158. k^ual e-l αl tę dα šti kepė́!? 'welcher von diesen Hüten ist der deine?'
- 159. ęš dit sú i pátαr? 'hast du die Paternoster aufgesagt (Germanismus?) = hergesagt = gebetet?'
- 160. l'eš vedú αl me famél? 'hast du (ihn) meinen Knecht gesehen?'
- 161. l'eš brity troé? 'hast du ihn nicht gefunden?'
- 162. l'eš brity troédα? 'hast du sie (sg.) nicht gefunden?'
- 163. Γęš feit ti dαpęrti? 'hast du selber es gemacht?' mi Γei feit dαpęrmi 'ich habe es selber gemacht'.
- 164. dyi ęš škrit α lα tóα mắmα? 'hast du (ihr) deiner Mutter geschrieben?' Doppelsetzung des Objektes (dyi = ihm und ihr). Vgl. 171, 172.
- 165. dyi l'ęš de't āl tę frαdél? = it. gliel' hai dato a tuo fratello? āl < ααl Dativ – αl Nominativ und Akkusativ.</p>
- 166. e-l lu um bel kortél? 'hat er ein schönes Messer?'
- 167. e-lα lei um bel pirón? 'hat sie eine schöne Gabel?'
- 168. t'ę-l rešpondú αl tę žermáŋ? 'hat dir dein Vetter (ersten Grades) geschrieben?'
- 169. n'em o na únα bela štúα? 'haben wir eine schöne Stube oder nicht?' – no 'nicht', na 'nein'.
- 170. l'et káldα lα vósα piya? 'habt ihr einen warmen Ofen?'
 Wörtlich = 'habt ihr ihn warm, euern Ofen?'
- 171. i et i vös kortél? 'habt ihr (sie) eure Messer?' Vgl. 164.
- 172. li ęt li νόςα kάbrα? 'habt ihr (sie) eure Ziegen?' Vgl. 164, 171.
- 173. αl pa ę-l klαmę mi o ti? 'hat der Vater mich oder dich gerufen?'

- 174. en i loré vergótα? 'haben sie etwas gearbeitet?'
- 175. eš kontént di kortéļ kα t'ęš ritševúⁱ? = it. Sei contento dei cortelli che hai ricevuti?
- 176. e-l šteⁱt lu a Burm (Borm)? 'ist er in Bormio gewesen?'
- 177. e-l malé al te söir? 'ist dein Schwiegervater krank?'
- 178. e-lα klépα šť άk^uα? 'ist dieses Wasser lauwarm?'
- 179. en-i brái i tei nαόt (nαút)? 'sind deine Neffen brav (tüchtig)?'
- 180. sot šteⁱt iŋ k^uéštα dyéžα nóα? 'seid ihr in dieser neuen Kirche gewesen?'
- 181. sot dα Liviy? 'seid ihr aus Livigno?'
- 182. oš yur ko mi (oder inséma mi)? 'willst du mit mir kommen?'
- 183. *ql αl própi ir inánt?* 'will er wirklich weiter (vorwärts) gehen?'
- 184. α rožónαš ti dα lα miα söⁱrα? 'sprichst du von meiner Schwiegermutter?' – ši, mi α rožóni dα leⁱ 'ja, ich spreche von ihr'.
- 185. no védaš brítya? 'siehst du gar nicht?'
- 186. k^uentχ ęŋ ęš? = Quanti anni hai? mi eⁱ ventχ ęŋ = Ho venti anni.
- 187. indóntα vaš? 'wohin gehst du?' mi α vai in Trepál 'ich gehe nach Trepalle'.
- 188. indónt e-la la mía sarór (sarúr)? 'Wo ist meine Schwester?'
- 189. indónt en-i i botátš? 'wo sind die Buben?'
- 190. ko štęš-ti? = it. Come stai tu?
- 191. ko štę-l lu? = it. Come sta lui?
- 192. ko šte-la le^{i} ? = it. Come sta lei?
- 193. kúrα (kórα) koméntsα la škǫ́lα? = A che ora comincia la scuola?
- 194. pertyé véyαš? 'warum kommst du?'

3. Ausrufsätze

- 195. mai vedú un temp kompán! 'nie ein solches (wörtlich: ein gleiches) Wetter gesehen!'
- 196. ko'l e mai alt što bait! 'wie ist dieses Haus doch hoch!'
- 197. tyi špútsα! 'welcher Gestank!'
- 198. tyi dišonór! 'welche Schande!'

4. Befehlsätze

- a) Einfache Imperativformen
- 199. Zu portér 'tragen': pórta! porté! 'trage! tragt!
- 200. Zu véndar 'verkaufen': vent! vendé!
- 201. Zu krédar 'glauben': kret! kredé!
- 202. Zu tenir 'halten': ten! teni und tené!
- 203. Zu yur 'kommen': vey! veyî und veyê!
- 204. Zu manir 'schlafen': maniš! mani!
- 205. Zu ir 'gehen': van! dyöt!
- 206. Zu $k\bar{a}r$ 'graben': $k\bar{a}! k\alpha \dot{e}!$
- 207. Zu $\bar{o}r$ 'haben': $ab^i\alpha s! ab^i\dot{e}$ ($ab^i\dot{e}dof$)! vgl. 214, 215.
- 208. Zu bör 'trinken': böf! boé!
- 209. Zu tör 'nehmen': tö! tolé!
- 210. Zu $\dot{e}s\alpha r$ 'sein': $s\dot{e}\alpha\dot{s}! s\dot{e}$ und $s\dot{e}of!$ vgl. 207.
- 211. Zu dīr 'sagen': diš! dižė!
- 212. fe kótšo! = fa kútšo! in Bormio = it. sta zitto!
- 213. lága selés al kafé! 'laß den Kaffee sich setzen!' Vgl. 283.
- 214. αbiédof patsiéntsα! 'habt (zu einer Person gesprochen) Geduld!'
- 215. αbié patsiéntsα! 'habt (zu mehreren Personen gesprochen) Geduld!'
- 216. ésα tö l'organiŋ e fe sú nα béla sonedina! kα le lan e tant al gušt la mia sarór 'jetzt nimm die Harmonika und mach auf (= spiel auf) ein hübsches Stück! Denn meine Schwester hat so sehr Verlangen darnach' (Lust dazu).
 - $-l\alpha n = l'\alpha n < l\alpha + \alpha n$ (= it. ne) oder $l\alpha' n$, vgl. 77.
- 217. veŋ insémα mi finα bá'tα! 'komm mit mir bis nach Hause!' Vgl. 182.
- b) Imperative + unbetonte persönliche Fürwörter
- 218. dem! fem! = it. Dammi! fammi!
- 219. dem al me e tö al te! = it. Dammi il mio e togli il tuo!
- 220. pórtom! klámom! = it. Pôrtami! Chiámami!
- 221. lāt! = it. lávati! laédof li maŋ! = Lavatevi le mani!
- 222. vištidoj! = it. vestitevi!
- 223. metédyi! = it. Mettetegli! portédyi! = Portategli!

- 224. pórtoman! = it. Pòrtamene! déman! = Dámmene!
- 225. krómpoman! = it. Cómpramene! dédoman! = Datemene!
- 226. nöf, tön dyo tre, αl réstα seis '9 weniger [wörtlich: nimm (tö) davon (αn) ab (herab)] 3 bleibt 6'.
- 227. lágαlα šorér lα menéštrα! 'Laß (sie) die Suppe auskühlen (kalt werden)!' Zu šorér vgl. 26.
- 228. salúdomal énka per mi! 'grüße mir ihn auch von mir!'
 - 5. Sätze mit betonten persönlichen Fürwörtern
- 229. $mi \propto som$ (vgl. 7) plu grant $d\alpha$ ti 'ich bin größer als du'. Vgl. 98.
- 230. mi α škrivarė a lor (fem. α lęr) domáŋ 'ich werde ihnen morgen schreiben'.
- 231. mi no škrívi α váltri, ma α lor (m.) 'ich schreibe nicht euch, sondern ihnen' (m.).
- 232. lu αl (oder lul) škrif α leⁱ 'er schreibt ihr. Oder auch: lul dyi škrif α leⁱ 'er (ihr) schreibt ihr'. Mit Doppelsetzung des Objektes, vgl. 286–292.
- 233. lul zα regórdα dα mi 'er erinnert sich meiner'. regordés 'sich erinnern'. Vgl. 120-124 und 128-142.
- 234. noáltri a škrívom a ler 'wir schreiben ihnen (fem.)'.
- lor i rožónαn uŋ grǫtš d'ǫltα dα noáltri 'sie (m.) sprechen vielmals von uns'. Vgl. die Novelle Nr. 14.

Weitere Beispiele in Nrn. 1–21, 46, 70, 91, 116, 163, 176, 182, 190–192, 217.

- 6. Sätze mit unbetonten persönlichen Fürwörtern
- a) vor dem Verbum:
- 236. al me bárba al ma kláma 'mein Onkel ruft mich'.
- 237. mi ma som laú li may 'ich habe mir die Hände gewaschen'.
- 238. mi ma som volté 'ich habe mich umgedreht'. voltér 'drehen', voltés 'sich drehen'.
- 239. lei la ta konéš 'sie kennt dich'.
- 240. la máma la ta kláma 'die Mutter ruft dich'.
- 241. zl pa al t'e klamé 'der Vater hat dich gerufen'.
- 242. $mi \ t\alpha \ fe^i \ ved\'er = it$. $Ti \ faccio \ vedere$ 'ich zeige dir'.

- 243. lul zα lā li maŋ 'er wäscht sich die Hände'. Vgl. 120.
- 244. mi dyi diži α lu 'ich sage ihm'.
- 245. mi dyi diži α leⁱ 'ich sage ihr'. dyi (it. gli) bedeutet in Livigno 'ihm' und 'ihr'. Um es deutlich auszudrücken, muß daher noch das betonte Fürwort dazugesetzt werden. dyi bedeutet aber auch 'ihnen'; je nachdem es sich um männl. oder weibl. 'ihnen' handelt, muß deshalb α lor oder α lęr hinzugefügt werden.
- 246. lul dyi diš α lor (α ler) 'er sagt ihnen'.
- 247. $le^i l\alpha l$ (= $l'\alpha l$ oder $l\alpha' l$) e vedú 'sie hat ihn (oder es) gesehen'.
- 248. lei la l'e vedúda 'sie hat sie (fem. sing.) gesehen'.
- 249. lei l'i ę vedúi 'sie hat sie (m. plur.) gesehen'.
- 250. lei lα li ę vedúdα 'sie hat sie (fem. plur.) gesehen'.
- 251. noáltri va séntom 'wir hören euch'.
- 252. mi i védi yur 'ich sehe sie (m. plur.) kommen'.
- 253. lul li vet yur 'er sieht sie (f. plur.) kommen'.
- 254. mi l'ei (oder mi'l ei) senti dir 'ich habe es sagen hören'.
- 255. noáltri αn rožon $\alpha r \neq m$ un 'altr' ϕ lta 'wir werden ein andermal davon reden'. $-\alpha n = \text{it. } ne$.
- 256. ęš ti αmiš? αn eⁱ (oder n'eⁱ) inséyα (oder k^uaⁱ) 'hast du Freunde? Ne ho alcuni.
- 257. no'n $e^i p \hat{o}^i r \alpha$ 'ich habe keine Angst davor'. $n = \alpha n$.
- 258. $\alpha m (< \alpha n) v \ddot{o}^i \ em \acute{o} = N e voglio ancora.$

Zwei unbetonte persönliche Fürwörter

- 259. lul $m\alpha l$ diš = Egli me lo dice.
- 260. $k\alpha l$ (vgl. 77) $m\alpha l$ $di\tilde{z}^i\alpha l$ = Ch'egli me lo dica l
- 261. $k\alpha l \ v\alpha l \ d\dot{e}\alpha ! = Ch'egli \ ve \ lo \ dia!$
- 262. kal tal pórtia! = Ch'egli te lo porti!
- 263. ka lul no man déa plu da viŋ! mi n eⁱ abǫt = Ch'egli non me ne dia più di vino! Ne ho abbastanza. – Doppeltes Objekt, vgl. 286-292.
- 264. $le^i la tan \bar{a} de^i t = Ella te ne aveva dato.$
- 265. mi van portaré = Io ve ne porterò.
- 266. mi tal portar ϕ^i = Io te lo porterei.
- 267. lul va li regála = Egli ve le regala.
- 268. mi dyil diži = Io glielo dico.

- 269. mi dyil škrivi α lu $(\alpha le^i) = Io$ glielo scrivo a lui (a lei).
- 270. mi dyi li $d\alpha r e^i = Io$ gliele darò.
- b) nach dem Verbum (Infinitiv + unbetonte persönliche Fürwörter):
- 271. mi lα preⁱ dα pęrdoném = La prego di perdonarmi. preér 'bitten', perdonér 'verzeihen'.
- 272. dem lα part dα lα róbα kα lα (mα) po tokém! = Dammi la parte della roba che può toccarmi!
- mi eⁱ dα uzém ko k^uéštα nef 'ich muß mich an diesen Schnee gewöhnen.
- 274. mi a špéri da vedét = Spero di vederti.
- 275. mi α vöⁱ klαmél = Voglio chiamarlo.
- ti tα (v)ǫš klαmę́lα = Vuoi chiamarla.
- 277. lul podő (auch pödő, Assimilation) $f \bar{e} l = Eg li$ poteva farlo.
- 278. lul (v)ol krompél = Egli vuole comprarlo.
- 279. αl sę pa (α)l árα yu fór(α) α preệl 'sein Vater war herausgekommen, um ihn zu bitten.
- 280. mi α vöⁱ fēl kórαr αl kαvál 'ich will (es) das Pferd laufen machen = antreiben'. Doppeltes Objekt. fēl = it. farlo.
- eⁱ maⁱ podú lugéⁱ = Non ho mai potuto arrivarvi ('dahin gelangen').
- 282. mi (v)orǫ́ regaléſ αl me kepél = Vorrei regalarvi il mio cappello.
- 283. lágal setés al kafé! 'laß (ihn) den Kaffee sich setzen!'

Zwei unbetonte persönliche Fürwörter:

- 284. no pǫⁱ britχ impreštę́tαl = Non posso prestartelo.
- 285. mi α šteⁱ su n döⁱ pę pęr kανέmαlα 'ich stehe auf zwei Füßen = ich bin sprungbereit, um mich aus der Verlegenheit zu ziehen, um mich aus dem Staub zu machen (it. per cavarmela). Zu su n (sun) < it. su + in vgl. G. Rohlfs im ASNS 177 (1940), 32, und G. Pult in RLiR 7 (1931), 109. Vgl. noch in Bormio: tör su in brętš 'auf den Arm nehmen' (Longa, p. 261).

Über Imperative + unbetonte persönliche Fürwörter vgl. Nrn. 218–228.

Sätze mit doppeltem Objekt (unbetontes persönliches Fürwort + Substantiv)

- 286. ti ta l'eš vedú al šor 'du hast (ihn) den Herrn gesehen'.
- 287. ti ta l'eš vedúda la šóra 'du hast (sie) die Frau gesehen'.
- 288. mi dyi rožóni α lu 'ich spreche mit ihm'.
- 289. mi dyi rožóni α lei ich spreche mit ihr.
- 290. mi dyi rožóni a lor, a ler 'ich spreche mit ihnen (m. f.)'.
- mi lα sentii štα brútα nóα 'ich hörte (sie) diese böse Nachricht (Neuigkeit)'. Vgl. 315.
- 292. i meⁱ fradél i li tšérkan li kábra ind i preⁱ 'meine Brüder suchen (sie) die Ziegen auf (in) den Wiesen'.

Weitere Beispiele in Nrn. 70, 160, 164, 165, 170, 171, 172, 227, 232, 244, 245, 246, 263, 269, 272, 280, 283, 315.

8. Subjektsätze

- 293. l'e véⁱrα kαl (vgl. 77) temp αl pásα dαbột 'es ist wahr, daß die Zeit schnell vergeht'.
- 294. αl e segúr kα ti tα no l sęš 'es ist sicher, daß du es nicht weißt'.
- 295. e-l pošíbel kα lul séα žα lugé? 'ist es möglich, daß er schon angekommen ist?'
- 296. $b\acute{e}y\alpha$ $k\alpha$ ti $t\alpha$ $v\acute{a}d^i\alpha \acute{s}$ α $\acute{s}k\acute{\phi}l\alpha$ 'es ist nötig, daß du in die Schule gehst' = 'du mußt ... gehen'.
- 297. bénα kα mi α škrívíα enk' α lei 'ich muß auch ihr schreiben'.

9. Objektsätze

- 298. mi α diži kα no l'e véⁱrα brityα 'ich sage, daß es gar nicht wahr ist'.
- 299. noáltri em višt kal no va e kal (vgl. 77, 293) no po ir 'wir haben gesehen, daß es nicht geht und nicht gehen kann'.
- 300. mi α seⁱ kα ti tα no pǫš sỗr tot 'ich weiß, daß du nicht alles wissen kannst'.
- 301. lei la kret kal pa varé (veŋaré) domáŋ 'sie glaubt, daß der Vater morgen gehen (kommen) wird'.
- 302. mi dyi eⁱ domandę́ α lu tχi kαl voló. 'ich habe ihn gefragt, was er wollte'. Vgl. dazu 155, 156.

- 303. lor i dižαn kα, sα noáltri no l fem, kα i l fen lor 'sie sagen, daß, wenn wir es nicht machen, (daß) sie (betont) es machen'. Beachte das doppelte kα.
- 304. mi α krédi (αl pǫ ésαr) kα lul véŋα štα séⁱrα 'ich glaube (es kann sein), daß er heute abend kommt'.
- 305. lα mắmα lα špę́rα kα mi α sėα kontént 'die Mutter hofft, daß ich zufrieden sei'.
- 306. αl mẹ pa (α)l (v)ql kα mi α vàdia α bàitα 'mein Vater will, daß ich nach Hause gehe'.

10. Attribut- (Relativ-) Sätze

- 307. tótα li fémα, kα mi α védi kiļá, li son (en) néⁱrα 'alle Frauen, die ich hier sehe, sind schwarz'.
- 308. αl martš αl e kontént dα lα róbα kαl ę ritševúdα e'r 'der Bub ist zufrieden mit dem Zeug, das er gestern bekommen hat'.
- 309. αl bait, indóntα kα štęm, αl e dαl mę bárbα 'das Haus, wo (in dem) wir wohnen, gehört meinem Onkel'. indontα 'wo?' indóntα kα 'wo (relativ)'.
- 310. al paés, dadónta ka vénom, al za kláma Semók 'der Ort, woher (aus dem) wir kommen, heißt Semogo'.
- 311. al di ka noáltri lugắm, al fā bệl temp 'an dem Tag, als (an dem) wir ankamen, war schönes Wetter'.
- 312. lul e un óman ka dyi vöi beŋ = it. Egli è un uomo a cui voglio bene. ka dyi = che gli = a cui. Vgl. dazu in Bormio: al g'e uŋ ke mi ge vöi beŋ = c'è un uomo ch'io gli voglio bene. (Longa, Vocabolario bormino. Roma 1912, p. 107.) Zu gleicher Ausdrucksweise im Altportugiesischen vgl. Jos. Huber, Altportugiesisches Elementarbuch, Heidelberg 1933, p. 174; zum Katalanischen vgl. Jos. Huber, Katalanische Grammatik, Heidelberg 1929, § 260, Anm.

11. Temporalsätze

- 313. un di mi ári ind i la mía štúa e ležôi um bel libro, ilóra ka (= it. allorchè) mi a sentii pitχer āl me uš 'eines Tages war ich in meiner Stube und las ein schönes Buch, als ich an meiner Türe klopfen hörte'. i < in; zu āl vgl. 165.</p>
- 314. eⁱr mi aⁱ (i)ŋkontré al te fradél, korkal torná da l'oštaria

- 'gestern war ich deinem Bruder begegnet, als er aus dem Wirtshaus zurückkam'. – kórka oder kúrka 'als, wann'.
- 315. lul z'árα štremí, kórkαl lα senti štα brútα nóα 'er war erschrokken, als er (sie) diese böse Nachricht hörte'.
- 316. kórkα ti tα νεηατέδ α báitα; ilórα noáltri α varém emó α špas 'wann du nach Hause kommen wirst, dann werden wir noch spazieren gehen'.
- 317. kórkz šta šta mi α sta α Borm (Burm), mi ári sémpri malédα 'als ich diesen Sommer in Bormio war, war ich (fem.) immer krank'.
- 318. kórkα mi ári sú α lα téα, mi α luáⁱ sú α bon'órα 'wann (als) ich oben in der Alphütte war, stand ich früh auf'. luer sú 'aufstehen', it. levarsi dal lelto; vgl. noch 37.
- 320. korkal temp al ára bęl, mi a dyöⁱ, tütz i di, a la téa kol mę žęrmáŋ 'wann das Wetter schön war, ging ich alle Tage mit meinem Vetter zur Alphütte'. – tütz ist das einzige Wort der Mundart, in dem der Laut ü vorkommt.
- 321. kórα kα mi α diži dα ná, (α)l e dα ná 'wann ich nein sage, (dann) ist es nein'. – In diesem Satze habe ich kórα kα statt kórkα gehört.
- 322. dα kórkαl e nαšú, (α)l e mαlé 'seit er geboren ist, ist er krank'.
- 323. lul maníš (= dǫrm) in temp kα mi α lóri (žgǫ́bi) 'er schläft zur Zeit, als (= während) ich arbeite (mich abplage, schinde)'. žgober = it. sgobbare = curvare la schiena lavorando.
- 324. $int \dot{a}\eta k\alpha ti t\alpha t \dot{a}\kappa \dot{a}s$, $ta\dot{s}$ 'solange (während) du arbeitest, schweig! $int \dot{a}\eta k\alpha = in tanto che$.
- 325. ti tα rožónαš, intáŋ kα ti tα máļαš 'du sprichst, solange (während) du ißt'.
- 326. *lul ę loré fin laŋ kαl e šteⁱt saŋ* 'er hat gearbeitet, solange er gesund gewesen ist'.
- 327. noáltri em špeⁱté fiŋ kal e yu 'wir haben gewartet, bis er gekommen ist'.
- 328. ti t'āš de'š ęņ ka la tóa māma la mori 'du warst zehn Jahre alt, als deine Mutter starb'.
- 329. $k^u a \eta k \alpha l \ b a t \ l' \dot{e}^i r \alpha$ (der Ostwind, vom Passo d'Eira her), $\alpha l \ f \varrho \ d \alpha v \dot{e}^i r \alpha$ 'wann der Ostwind geht (bat 'schlägt', von $b \dot{a} l \alpha r$).

- (dann) tut es wirklich'. $k^u a \eta k \alpha = \text{it. } quando \text{ (che)}$. $d\alpha v \dot{e}^i r \alpha = \text{it. } da v v e r o$.
- 330. $k^{\mu}a\eta \ k\alpha l \ bat \ \alpha l \ s\alpha l^{i}ent \ (= \text{Nordwind}), \ \alpha l \ fe \ bel \ temp.$

12. Konsekutivsätze

- 331. lul e iší vel kαl no po plu kiminér 'er ist so alt, daß er nicht mehr laufen kann'.
- 332. noáltri em loré tant ka no podém plu 'wir haben so viel gearbeitet, daß wir nicht mehr können'.

13. Kausalsätze

- 333. noáltri em tažú, pertχé kα ti tα l'eš komendé (kumendé) 'wir haben geschwiegen, weil du es befohlen hast'. – pertχé? 'warum?' – pertyé kα 'weil'.
- 334. αl mę pa (α)l e torné, pertzé kαl e ploú 'mein Vater ist zurückgekommen, weil es geregnet hat'.

14. Finalsätze

- 335. ábri (neben αbriš) l'uš k(α) i pǫs'an entrér! 'öffne die Türe, damit sie (m.) eintreten können '
- 336. i martš i van α škǫ́lα, k(α) i sap¹an škrivar e lėžar 'die Buben gehen in die Schule, damit sie schreiben und lesen können'.

15. Konzessivsätze

- 337. per grant $k\alpha$ ti $t\alpha$ sé α š, lul e emó p(l)u grant 'wie groß du auch seiest (obwohl du . . . bist), er ist noch größer'.
- 338. pęr k^uant ka ti ta sápⁱaš, ti ta no sęš tot 'wieviel du auch weißt (obwohl du viel weißt), du weißt nicht alles'.

16. Konditionalsätze

- 339. fe, sa ti ta poš! 'mach (tu), wenn du kannst!'
- 340. sαl (= s'αl oder sα'l; vgl. kαl 77) tệ frαdệl va (v)iα, pǫš ir (v)iα ệŋkα ti 'wenn dein Bruder weggeht, kannst auch du weggehen'.
- 341. sα váltri vat (v)iα, vam (v)iα éŋkα noáltri 'wenn ihr weggeht, gehen auch wir weg'.
- 342. mi a tornaréi a la téa, sa ti ta mal permétaš 'ich werde zur

- Alphütte zurückkommen, wenn du es mir erlaubst'. Zu $m\alpha l$ (= mir es) vgl. 259, 260.
- 343. sα mi aré temp, mi α veyaré 'wenn ich Zeit haben werde, werde ich kommen'.
- 344. sα mi ösi temp, mi α veyαrǫ́ 'wenn ich Zeit hätte, würde ich kommen'.
- 345. sarǫ́š ti kontėnt, sa ti ta fúsaš šor? 'wärest du zufrieden, wenn du reich wärest?'
- 346. *ti tα sατόš šor*, sα *ti t' ὁsαš vόξα dα lorér* 'du wärest reich, wenn du Lust zu arbeiten hättest'.
- 347. mi vα (v)ǫrǫi (dα) plu beŋ, sα váltri fúsof um po plu brai 'ich hätte euch mehr lieb, wenn ihr ein wenig braver (tüchtiger) wäret'.
- 348. lul saró kontént, sα mi α portési αl sę žérlo 'er wäre zufrieden, wenn ich seinen Tragkorb tragen würde'. Aber αl džérlo mit Übergangslaut d zwischen l-ž > ldž.
- 349. sαl (vgl. 340) fes bel temp, noáltri varóm α Borm 'wenn schönes Wetter wäre, würden wir nach Bormio gehen'.
- 350. sα mi no fúsi mαlé, mi α lorαrói volαnté rα 'wenn ich nicht krank wäre, würde ich gern arbeiten'.

B. Parabel vom verlorenen Sohn

(Die längst bekannte Numerierung der Sätze ist natürlich beibehalten worden.)

al filól pródik

- 11. un óman al ā döi martš.
- 12. αl plu žon dα šti döⁱ martš αl ā dit āl sę pa: «pa, dédom lα part dα lα rǫ́bα kα lα mα tókα (die mir zukommt) oder kα lα mα pǫ (oder porǫ́) tokę́m (der mir zukommen kann oder könnte) oder kα lα mα pǫ (porǫ́) tokér α mi. Zu dem doppelten Dativobjekt vgl. Einzelsätze 286–292. Zu āl vgl. 165, 313.
- e l se pa al dyi l'ā déⁱta. dyi l'ā = gliel(a) aveva; deⁱta = data; deⁱt = dato.
- 13. $e^{i} k^{u}a^{i}$ (einige) $di^{i} d\phi po$, αl marti plu i zon αl i rui pi i(n)i si m α (= zusammengerafft) i tot α $l\alpha$ so α ri b α (oder i ii)i si lor = alle

seine Sachen) e l ára $\check{z}i$ in um paés dalönt \check{s} e i lá(α)l \bar{a} fe $^i t$ ir $i \alpha$ (= aveva fatto andar via) $l \alpha$ sóa r \check{q} ba ko li \check{z} baldrina (Dirnen).

14. dópo kα lul ā feit ir ία (oder ā špendú 'ausgegeben hatte') tótα lα sóα róbα (oder tot αl feit sę = all sein Sach) αl άτα μυ úπα gray kreštiα (oder úπα gray kreštiα l'άτα μυdα) iy kuel pαés e éykα lu (α)l ā komentsé α sentir lα fom oder paés talα kual kα (so daß) lul ā bu (= aveva avuto) dα komentsér (= da cominciare) α ōr bözöy (= ad aver bisogno) dα vergót (= di qualche cosa) per vivar.

15. iļóra lul ára parti e l ára ži α fēr al famėļ d'um padróŋ da k"el paés e k"ešt šor (Herr) al l'ā mandé fóra ind un se lök (in, auf ein Bauerngut, Grundstück von ihm) oder ind i se kamp e pre (Wiesen) α ir α pašt ko portšėļ (Schweine).

16. e lul tirá lα gólα (streckte den Hals aus) pęr podér bỗr dαmó (nur) um pok dα kolóbiα (Schweinefutter) kα i boốn (= bevevano) i portšéļ. Oder: e lul ατό volú tös lα fom (ed egli avrebbe voluto togliersi la fame) ko lα kolóbiα kα i máļαn (fressen) i portšéļ: Ma nigúŋ no i dyi'n (< dyi αn = it. gliene) dān (= it. dávano). Wörtlich: Aber niemand – sie gaben ihm nicht davon. Vgl. dazu Einzelsätze Nrn. 126, 125, 157. Ganz analog lautet der Satz bei P. Silvestri (1895): ma nigun i gi en den (= ma nessuno gliene danno), während Biondelli (1853) p. 41 schreibt: «e nigùn non g'en dàa» (= dava). Ein anderer «liviŋášk» drückte sich so aus: ma no i dyi en deit nut (= ma non gli hanno dato niente).

17. ésa lul \bar{a} (= aveva) pensé intra da lu e l \bar{a} dit: «k^uenty famél ind al baⁱt dal me pa i en paŋ fiŋ k'i ólan e mi a krápi (krepiere; oder móri) kiḷá da (la) fom.» – fiŋ ka 'solange', vgl. Einzelsätze Nr. 326, 327.

«mi α luαréⁱ sú e varéi dαl mę pa e dyi diréⁱ: pa, mi eⁱ pitχę́
 it. peccalo) kóntral tšel e kóntra vo.»

19. «no som plu den d'ésar klamé al vos marts, ma ten édom almánk kompán d'um vos samél (oder tolédom kom un di vös samél).»

20. e pö lul árα luệ sú e l árα ži dal sę pa. e kóra k'al ára emó (noch) dalöntš, al se pa (α)l l'ā vedú e (α)l dyi'n (vgl. 16) ára feⁱt pitχệ (er oder es hatte ihm leid getan) e l dyi ára korts (= it. corso) iŋkóntra e l l'ā brętšệ (umarmt) e l dyi ā deⁱt um bažiŋ.

- 21. al filól ilóra al dyi ā dit āl se pa: «mi e pitzé kóntral tšel e kóntra vo; no som plu den d'ésar klamé al vos filól.»
- 22. ma l pa (α)l dyi (ihnen) ā dit a se faméţ: «porté kiţá (bringt her) únα bé̞lα vištiméntα (oder la ve̞št plu bé̞lα) e vištil (oder vištidαl = kleidet ihn an) e metédyi (= mettetegli) int um be̞l ené̞l ind αl de t (Finger) e metédyi ind i pe̞ um be̞l pe r da šké̞rpa!
- 23. mené fórα (α)l vedél plu bel (oder um vedél iŋgręšé), malsél (= ammazzatelo) e mandžém (oder malém) alegramént (oder e štem alégri)!
- 24. pęrtyė kα (vgl. Einzelsätze Nr. 333) što mę martš αl árα mǫrt e l e resušité; αl árα pęrdú (oder pęrts) e l e šte¹t troę (= trovato).» e i ęn komentsé α mαndžér (mαļér) e α bōr. Oder e i z'árαn metú¹ indré (und sie hatten sich zurückbegeben; it. mettersi indietro) α fēr uŋ gram pašt (Mahl).
- 25. intáŋ kα (vgl. Einzelsätze Nr. 324) i maļán (sie aßen) e i boön (sie tranken), αl martš p(l)u veļ αl árα yu (oder lugę́ = it. arrivato) di sei mont e iŋk" elα kα (als) l lugā (kam) αρrôs αl bait (in die Nähe des Hauses), αl ā senti soner (spielen) e kαntér e ožer (schreien) e bαler (tanzen). Oder: αl martš p(l)u veļ αl árα ind αl kamp e k"áŋkαl (vgl. Einzelsätze Nrn. 329, 330) veyő (kam) αρrôs αl bait usw. Oder: κότα κα l (vgl. Einzelsätze Nr. 321) martš p(l)u veļ, καl (welcher) árα ſότα ind i prei (Wiesen; ind i mont 'in den Bergen)', tornā indrē (zurückkam) e kαl (= kα'l oder k'αl) lugā usw. Zu kαl vgl. 77, 99.
- 26. e l ę klamę un di famėl e l dyi ę domandę tzi kal (vgl. Einzelsätze 302) (v)olę́s dir kuel gran šušúri (it. sussuro). Oder: . . . tzi kal ára šta róba.
- 27. e l fαmél αl dyi ę dit: «αl e nu αl tę frαdél e l tę pa l ę mαtsé αl vedél p(l)u gras, pęrtyé kα (weil; in Poschiavo: parki ka) l e ęmó nu san e frank.»
- 28. ma lul ára yu (= it. divenuto, geworden) yek e rab^i ús (vgl. Einzelsätze Nr. 49) e no l (v)oló (wollte) yeghka (auch nicht) ir int ind al ba^it . Zu int ind vgl. «intin inferno» im ältesten rätoromanischen Sprachdenkmal (siehe Gartner, Handbuch, p. 275) und «nt in evar = nach Avers hinein» (G. A. Stampa, Der Dialekt des Bergells, Aarau 1934, p. 34, Anm. 2).

ma iļóra 'l ára yu fóra (war herausgekommen) l se pa a preél (= it. pregarlo) ka dyös (Konj. des Imperfekts von ir) int ind al bait (daß er hineinginge, hineingehen sollte).

29. ma lul dyi ā rešpondú āl sę pa: «mi som šteⁱt kiļā žα tentχ d'en (= tanti di anni; vgl. dazu z.B. in Bormio: tanta de roba, Longa, p. 253) oder un grǫtš d'en (= molti anni) e v'eⁱ feⁱt αl fαmė́ļ. no v'eⁱ maⁱ dežobαdi ne (auch nicht = nenka, vgl. 28) un 'oltα (= it. volta) e no m'et mai lagė́ (= it. lasciato) fēr únα mαļėdα (Essen) koⁱ meⁱ αmíš. Oder ...: no m'et maⁱ deⁱt un betχ (Ziegenböcklein) per (oder dα) godė́l (= it. goderlo) insėm(α) aⁱ meⁱ αmíš.»

30. «ma kórkα (vgl. Einzelsätze Nr. 314–321) kuešt (oder što) vos martš, kal ę maļģ tot al feⁱt sę (all sein Sach; auch in Poschiavo: 'l fait sę) ko li žlándra (Dirnen), (α)l e ņu, vo dyi ęt (= it. avete) feⁱt matsér al vedę́l iŋgręšę́.

 ma 'l pa l dyi ę dit: « filól, škóltα! ti t'eš sémpri šteⁱt kilá ko mi e tot αl mę (α)l árα éŋkα tę. Oder: e tótα lα miα róbα l'árα éŋkα tóα.

32. ma intχöi αl mα komveyő (= it. mi conveniva = es schickte sich mir = es gehörte sich, daß ich = ich mußte) α fēr únα gram féštα, pertχé kα što me martš, što te fradél αl árα mort e l e resušité, αl árα perts (perdú) e l e šte t troé.» – Zu convenire 'müssen' vgl. Jakob Jud in VRom. 9 (1947), 48–50.

C. Novelle aus Boccaccios Decamerone (I. 9)

- mi α diži dóŋkα (also):
- 2. āl temp dal prim re da tšipro (Zypern), dopo ka Gofrét da Bulon al l'ā koŋkuištéda la téra sánta, úna gran šóra (= it. signora) da Guaškóna (= fr. Gascogne) l'ára žída pelegrinántan (= it. pelegrinando; das t in pelegrinántan ist nicht etwa verhört) āl san sepólkro.
- 3. ind al tornér indré (beim Zurückkehren = bei der Rückkehr) l'ára déita int ind um balós (Schlingel, Spitzbub). déita ist fem. zu p. p. deit von dēr 'geben'. dēr int ind = in etwas geraten, auf etwas stoßen (vgl. it. dare in un sasso, in una persona 'auf einen Stein, auf eine Person unvermutet stoßen'; vgl. in der Mundart von Bormio: dar int = cadere in agguato (Longa, p. 48).

- e leⁱ lα z'árα tánto fiš (so sehr) štremidα (erschrocken; vgl. Einzelsätze Nrn. 128–135) e totα tribulédα (verängstigt, in Kummer und Sorge) l'ā pensę́ d(α) ir dαl re. Zu tanto fiš vgl. afr. et j'oi joie. Tant fis qu'ele otroie mon gre maintenant; vgl. VRom. 11 (1950), 309.
- 5. ma i dyi ān dit α leⁱ (= le avevano detto) k α l ár α inútil d(α) ir d α l re,
- 6. pęrtχė kα (vgl. Einzelsätze Nrn. 333, 334) l árα un ómαn iší (= così) dα pok (ein so minderwertiger Mensch), kα no l'árα nigúnα šperántsα dα troėr džuštamėnt (Genugtuung) pęr li kitiériα (it. cattivèria 'Schlechtigkeiten, Bosheiten') feitα dαi áltri.
- 7. sα i dyi(α)n fen éŋka α lu-luént (= it. se gliene fanno anche a lui stesso), αl re αl sopórtα tot ko(n) unα tšertα iŋorántsα (hier = Ignorierung, als ob er es nicht merkte) séntsα ye (ohne auch nur) badéⁱ (= it. badarvi 'darauf achten'). Zu lu-luént vgl. Einzelsätze Nr. 36.
- 8. sa vergúy (jemand) i veyésan (wenn irgendwelche kämen; vgl. dazu Einzelsätze Nr. 126) ko $k^u a^i$ režóy (mit einigen Gründen), al re al dyi(a)n diró áltra tánta (= il re gliene direbbe altre tante = der König würde ihnen deren ebenso viele sagen).
- lα šórα lα l'ā senti iši (= La signora l'aveva sentito così) e l'ā perdú tótα lα šperántsα dal (auf) džuštαment.
- 10. αlmáŋk (wenigstens) per šfogés (= it. sfogarsi 'um sich Luft zu machen = sich auszutoben') dα lα sóα indžúr¹α (Beleidigung), lα z'árα metú iŋ krápα (Kopf) dα volér vedér što ko¹óŋ (Dummkopf) dα re.
 - e pö (= it. poi) l'árα židα α vedér αl re e lα dyi ā dit:
- 12. «šor (oder šur), mi no som britz yúdα kiļá (hieher) pęr fēr keštiėr (bestrafen < castigare) k^u el bαl ϕ s (vgl. 3) kαl mαn (= it. me ne) e fe^i t dα tótα li š ϕ rt (= der mir davon auf alle Arten angetan hat).
- 13. «ma mi som úštα μúdα kiļá per šfogem (= it. sfogarmi) ušť uŋ graniŋ (ein Körnchen = ein wenig) lα miα ραδόη (Leidenschaft, Kummer).
- 14. «mi (v)orǫi ka m'intsenésof (= vorrei che mi insegnaste) ko fet vo (= come fate voi) α patir (ertragen) tótα li kitiéria, ka mi ei senti dir ka i va n fen (= it. che ve ne fanno) uŋ grǫtš d'ǫlta (vgl. Einzelsätze Nr. 235).

- 15. $k(\alpha)$ é $\eta k\alpha$ mi α pósⁱ α patir tóta la mi α tribulatsió η , tota raseyéda (ergeben) ko l fet (= it. fate) é $\eta k\alpha$ vo.
- 16. «mi (v)orói regaléf (= it. regalarvi, vgl. Einzelsätze Nr. 282) bem volantéⁱra al me gram faštídi (Ärger, Verdruß), ka mi eⁱ, pertyé ka (weil) vo a set (= it. sapete) patír iší bey tota li kitⁱérⁱa.
- 17. αl re kα fin α iļórα l árα šteⁱt un ómαn dα nut (nichts; nichtssagend, unbedeutend), αl z'árα per kom iši dir 'sozusagen' dešedę́ (erwacht) fórα dα uŋ gran söŋ (Traum).
- 18. e l ę komentsę́ α keštiér gelyęrdament kuėla kitiéria da kuel balos kal dyi ā feit(α) α kuėla šórα (= it. che le aveva fatta a quella signora, doppeltes Dativobjekt, vgl. Einzelsätze Nrn. 286–292) e no volö plu patir nigūna kitiéria kontra la sóa maeštá.

Bregenz

Joseph Huber